

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses - Haushalt am Mittwoch, dem 27.01.2010, 16:00 - 21:00 Uhr, im Ratssaal, Rathaus.

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| | | I. Antrag |
| 1.1. | Pressemeldung im Frankenreport vom 02.12.2009 "Späte Rache eines Systemfehlers" | II/001/2009
Kenntnisnahme |
| 1.2. | Anträge zum Haushalt 2010
hier: SPD-Fraktionsantrag Nr. 294/2009 vom 01.12.2009
Entwicklung des Stadtmuseums zum "Museum der Stadt Erlangen" | 452/001/2010
Kenntnisnahme |
| 2. | Arbeitsprogramme der Fachämter von Referat IV: 41 (Kultur- und Freizeitamt), IV/KPB Kulturprojektbüro, 42 (Stadtbücherei), 43 (vhs), 44(Theater Erlangen), IV/451 (Stadtarchiv), IV/452 (Stadtmuseum), Finanzhaushalt 2010 - Investitionsprogramm 2009 - 2013, Stellenplan 2010, Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2010, KGST-Konsolidierungsvorschläge | IV/001/2010
Gutachten |
| 3. | Anträge zum Haushalt 2010;
hier: Änderungsantrag 304/2009 der Ausschussgemeinschaft FWG/ÖDP;
Abstimmungsskript für die Fachausschuss-Beratungen zum Ergebnishaushalt Seite 39, Nr. 41.14
Antrag: Zuschüsse an das FiftyFifty auf 10.000,- € limitieren | 413/002/2010
Kenntnisnahme |
| 4. | Haushalt 2010: Herausrechnung der Personalkosten des Amtes 44, die als Sachkosten verbucht werden | 44/001/2010
Beschluss |
| 5. | Fraktionsantrag ödp/F.W.G Nr. 304/2009 vom 01.12.2009 - Anträge zum Arbeitsprogramm 2010 | KPB/002/2010
Beschluss |
| 6. | Kontrakt zwischen dem Erlanger Stadtrat und der vhs Erlangen;
hier: Bezugnehmend auf die Erhöhung der Dozenten honorare (Vorlage Nr. 43/001/2010) und Aufgabe Club International (Vorschlag KGST-Gutachten) | 43/002/2010
Gutachten |

- | | | |
|-----|--|---------------------------|
| 7. | Erhöhung der Dozentenhonore | 43/001/2010
Gutachten |
| 8. | Soziokulturelle Nutzung von Räumen in Erlanger Schulen
Fraktionsanträge von ödp_223/2008, SPD_229/2008, GL_230/2008 | 41/001/2010
Beschluss |
| 9. | Tischauflage
Erforderliche Brandschutzmaßnahmen zur weiteren Nutzung des
gesamten Gebäudes "Erba-Villa"; Fraktionsantrag 004/2010 der SPD | 413/003/2010
Gutachten |
| 10. | Anfragen | Lt. Antrag |

Mitteilung zur Kenntnis

Pressemeldung im Frankenreport vom 02.12.2009 "Späte Rache eines Systemfehlers"

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

In der Presse, z. B. im Frankenreport vom 02.12.2009, wird unter dem Titel „Erlanger Kultur-Festivals stehen auf der Kippe“ die Berechnung der Kämmerei zum Budget des Kulturprojektbüros (Abt. 411) als Problem dargestellt.

Das Budget jeder Fachdienststelle bemisst sich aus dem Saldo von Einnahmen und Ausgaben. Je nach dem, ob auf der Einnahme- oder Ausgabeseite erhöht wird, wird ein Budget gekürzt oder erhöht.

Seit 2005 wird bei der Budgetbemessung berücksichtigt, dass bei Amt 41 in ungeraden Jahren ein höherer Mittelbedarf besteht (z. B. für Durchführung des Theaterfestivals). Von der Kämmerei wurde das Budget von Amt 41 deshalb für 2009 pauschal um 100.000,- Euro erhöht. Im Folgejahr 2010 ist das Budget daher um 100.000,- Euro zu kürzen.

Die haushaltstechnische Umsetzung, also die Abbildung des Zuschussbedarfs von Amt 41, erfolgt durch eine Anhebung des Einnahmeansatzes um 100.000,- Euro (siehe Budgetdokumentation, Haushaltsentwurf S. 288). Diese Vorgehensweise korrespondiert mit den Rechnungsergebnissen, die in geraden Jahren (bei Durchführung des Comic-Salons) höhere Einnahmen aus der Vergangenheit belegen.

Eine Erhöhung der Ausgabenseite um den gleichen Betrag führt jedoch zu keiner Veränderung des Saldos von Einnahmen und Ausgaben. Der unterschiedliche Mittelbedarf des Fachamtes würde damit in Haushaltsplanung und Budgetbemessung nicht berücksichtigt.

Mit Ausgliederung des Kulturprojektbüros ist das Sachkostenbudget von Amt 41 aufzuteilen. Die Ansatzverteilung zur Haushaltsplanung 2010 wurde den beteiligten Fachdienststellen Amt 41 und Abt. 411 überlassen. Die Kämmerei geht davon aus, dass die Budgetaufteilung einvernehmlich

innerhalb des Referates IV gelöst wird, ohne Belastung des Gesamthaushalts (Besprechung vom 03.09.2009).

II. Begründung

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

.zur Kenntnis genommen

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

IV

Anträge zum Haushalt 2010
hier: SPD-Fraktionsantrag Nr. 294/2009 vom 01.12.2009
Entwicklung des Stadtmuseums zum "Museum der Stadt Erlangen"

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Das Stadtmuseum wird seine konzeptionellen Überlegungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungsperspektiven des Stadtmuseums in schriftlicher Form darlegen und im nächsten Kultur- und Freizeitausschusses am 3. März 2010 im Rahmen einer Präsentation vortragen.

II. Begründung

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Zur Kenntnis genommen

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

Beschlussvorlage

IV/ora

Arbeitsprogramme der Fachämter von Referat IV: 41 (Kultur- und Freizeitamt), IV/KPB Kulturprojektbüro, 42 (Stadtbücherei), 43 (vhs), 44(Theater Erlangen), IV/451 (Stadtarchiv), IV/452 (Stadtmuseum), Finanzhaushalt 2010 - Investitionsprogramm 2009 - 2013, Stellenplan 2010, Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2010, KGST-Konsolidierungsvorschläge

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Gutachten	1.1 – 1.4 einstimmig angenommen
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Beschluss	Einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Der Kultur- und Freizeitausschuss begutachtet:

Das Budget 2010 (Budgethöhe), der Finanzhaushalt 2010 und das Investitionsprogramm 2009-2013, die Konsolidierungsvorschläge der KGST, den Stellenplan 2010 für :

- Amt 41 (Kultur- und Freizeitamt)
- IV/KPB (Kulturprojektbüro)
- Amt 42 (Stadtbücherei)
- Amt 43 (Volkshochschule)
- Amt 44 (Theater Erlangen)
- IV/451 (Stadtarchiv)
- IV/452 (Stadtmuseum)

werden vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen begutachtet:

1.1

Abstimmung der Änderungsanträge zum Budget; siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf“, Seite 36 – 44 der Gesamtvorlage, lfde. Nr.

- 41.1 – 41.15 (Kultur- und Freizeitamt) (**Stellungnahme zu 41.14 s. MzK TOP 3**)
- 47.1 – 47.6 (Kulturprojektbüro) (**Stellungnahme s. Vermerk zu 1.3., Pkt. 1**)
- 42.1 – 42.6 (Stadtbücherei)
- 43.1 – 43.6 (Volkshochschule)
- 44.1 – 44.3 (Theater Erlangen)

- 45.1 – 45.2 (Stadtarchiv)
- 46.1 – 46.2 (Stadtmuseum)

1.2

Abstimmung der Änderungsanträge zum Vermögenshaushalt/Investitionsprogramm; siehe Liste „Finanzhaushalt/Investitionsprogramm“, lfde. Nr.

- 18., 19.0 → 19.1 ((Stadtarchiv)
- 23 (Theater)
- 36.0 → 36.1 (41, Frankenhof)
- 37, 38 (41, Meilwaldbühne, Spielplätze)

1.3

Abstimmung zu den Konsolidierungsvorschlägen der KGST, Seite 21-26, lfde. Nr.

- 41. K91 – 41. K94 (Kultur- und Freizeitamt)
- 47. K155 – 47. K163 (Kulturprojektbüro)
- 42. K97 – 42. K99 (Stadtbücherei)
- 43. K100 – 43. K101 (Volkshochschule)
- 44. K104 – 44. K108 (Theater Erlangen)
- 45. K5 – 45. K7 (Stadtarchiv)
- 46. K3 – 46. K4 (Stadtmuseum)

Hierzu:

ergänzende Stellungnahmen der Ämter 41, IV/KPB (47), 42, 44, 452 (Anlage 1.3, 1-5)

1.4

Abstimmung der Änderungsanträge zum Stellenplan 2010; siehe Liste A Fachausschüsse, Seite 13 – 15 der Gesamtvorlage, lfde. Nr.

- 26 + 27, 34 (KPB/47)
- 28 + 29 (Kultur- und Freizeitamt)
- 30 + 31 (Volkshochschule)
- 32 (Stadtarchiv)
- 33 (Stadtmuseum)

Der Kultur- und Freizeitausschuss beschließt:

Die Arbeitsprogramme 2010 für die Fachämter 41, 42, 43, 44, IV/451, IV/452 + IV/KPB des Referats IV werden unter Berücksichtigung der noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

**Anlagen ergänzend zu den bereits verteilten Unterlagen:
Stellungnahmen der Ämter zu den KGST-Einsparvorschlägen**

1.3-1 Amt 41,

1.3-2 IV/KPB (47)

1.3-3 Amt 42

1.3-4 Amt 44

1.3-5 IV/452

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

mit 13 gegen 0 Stimmen

Gez. Aßmus

gez. Dr. Rossmeissl

Vorsitzende/r

Berichterstatter/inl

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

IV/413/BSH-1416

**Anträge zum Haushalt 2010;
hier: Änderungsantrag 304/2009 der Ausschussgemeinschaft FWG/ÖDP;
Abstimmungsskript für die Fachausschuss-Beratungen zum Ergebnishaushalt Seite
39, Nr. 41.14**

Antrag: Zuschüsse an das FiftyFifty auf 10.000,- € limitieren

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Stellungnahme des Fachbereichs zum o.g. Fraktionsantrag der Ausschussgemeinschaft FWG/ÖDP:

Der Theaterverein fifty-fifty e.V. hatte im Jahr 2008 eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses von damals 10.000,- € auf 30.000,- € mit der Begründung beantragt, diese Zuschusserhöhung sei unabdingbar notwendig, um den Fortbestand der Kleinkunstabühne zu ermöglichen. Andernfalls sei die Schließung des fifty-fifty unausweichlich.

Die finanzielle Situation der Kleinkunstabühne wurde daraufhin im Kultur- und Freizeitausschuss mehrfach thematisiert. Die Erhöhung des Zuschusses wurde dann zum Haushalt 2009 beschlossen.

Eine Limitierung des Zuschusses auf 10.000,- € würde die Situation der Kleinkunstabühne im Jahr 2008 wie beschrieben wiederherstellen.

Die Abstimmung erfolgt anhand des Abstimmungsskriptes. Der Antrag ist durch die Abstimmung bearbeitet.

II. Begründung

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Zur Kenntnis genommen.

mit 1 gegen 12 Stimmen

Gez. Aßmus

Vorsitzende

gez. Dr. Rossmeissl

Berichterstatter

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

Beschlussvorlage

Haushalt 2010: Herausrechnung der Personalkosten des Amtes 44, die als Sachkosten verbucht werden

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Änderungsvorschlag zum Sachkostenbudget

Das Sachkosten-Zuschußbudget von Amt 44 beträgt im Verwaltungsentwurf **852.000 €**. Dies entspricht dem Sachkostenbudget 2009 abzüglich der eingestellten Sondermittel zum Intendantwechsel (insgesamt 900.000,- €) abzüglich der auf volle 100 EURO abgerundeten Sparvorgabe des Stadtrats vom 30.07.2009 nach Bereinigung der Personalkosten für den künstlerischen Bereich (= 48.000,- €)

II. Begründung

Zu den Abstimmungsunterlagen hinsichtlich der 3%-igen Einsparvorgabe der Kämmerei, die in den Sitzungsunterlagen (Ergebnishaushalt 2010 Verwaltungsentwurf zum Sachkosten-budget) auf S. 43 für das Theater aufgeführt sind, gibt es von Seiten des Theaters eine dringende Notwendigkeit zur Änderung:

Im Sachkostenbudget des Theaters sind anders als bei anderen Ämtern die Personalkosten für alle künstlerisch Beschäftigten (Schauspiel-Ensemble, künstlerische und künstlerisch-technische Mitarbeiter) enthalten. Daher muss der summierte Einnahme-/ Ausgabeansatz des Sachkostenbudgets zunächst noch um diese Personalkosten für das künstlerische Personal in einer Höhe von 1.574.000,- € bereinigt werden, bevor auf dieser Basis die vom Theater zu erbringende Einsparvorgabe von 3% aus den Sachkosten berechnet werden kann.

Wird diese Änderung gegenüber der Darstellung in den Sitzungsunterlagen nicht vorgenommen, ist das Theater im Vergleich zu allen anderen Ämtern der Stadt Erlangen massiv benachteiligt, da bei diesen der Basiswert für die Berechnung der Einsparvorgabe keine Personalkosten enthält.

Die Stadtkämmerei verwies hinsichtlich der vom Theater diesbezüglichen geforderten Änderung der Sitzungsunterlagen auf den Kultur- und Freizeitausschuss, der diese Fragestellung nun entscheiden soll.

Darüber hinaus finden sich in den vorliegenden Unterlagen unter den Änderungsvorschlägen 1. und 2. nicht mit dem Theater abgestimmte Vorschläge. Ende Oktober 2009 erhielt die Amtsleitung des Theaters eine komplett andere Version der Änderungsvorschläge, die die bekannte Unterfinanzierung des Hauses berücksichtigten und auf eine Einsparung im Sachkostenbudget verzichteten (siehe Anlage). Das Theater hat diesen beiden Vorschlägen der Kämmerei nicht widersprochen und ging davon aus, dass diese in die Beratungsunterlagen aufgenommen werden. Ohne jegliche Information von Seiten der Stadtkämmerei wurden nun neue Vorschläge eingearbeitet, daher beantragt das Fachamt die ursprünglichen Vorschläge der Kämmerei als Grundlage für die Abstimmung heranzuziehen.

Bzw. als weitere abstimmungswürdige Alternative 3. muss noch die oben dargestellte Version mit dem bestehenden Sachkostenetat (900.000,- €) aus dem Vorjahr abzüglich der 3%igen Einsparvorgabe, die um die Personalkosten für den künstlerischen Bereich bereinigt wurde, aufzunehmen. Bei dieser Variante liegt der Sachkostenzuschuß für das Theater bei einer Höhe von 852.000,- €

)

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

mit 13 gegen 0 Stimmen

Gez. Aßmus

.....

Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl

.....

Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

IV/KPB/SAO-1032

Fraktionsantrag ödp/F.W.G Nr. 304/2009 vom 01.12.2009 - Anträge zum Arbeitsprogramm 2010

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Beschluss	zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Punkt 1 des Antrags gilt hiermit als beantwortet.

II. Begründung

Es ergeht gemäß Fraktionsantrag folgender Vorschlag:

„Ab 2011 sollen der Comic-Salon und das Poetenfest nur alle 2 Jahre organisiert werden. D.h.. es würde jährlich im Wechsel einer dieser Events in Erlangen stattfinden“

Hierzu nimmt das Kulturprojektbüro wie folgt Stellung:

Der Vorschlag basiert auf einer sachlichen falschen Annahme: Der Comic-Salon findet bereits alle 2 Jahre jährlich im Wechsel mit dem Figurentheater-Festival statt (gerade Kalenderjahre: Comic-Salon, ungerade Kalenderjahre: Figurentheater-Festival). Das Poetenfest findet jährlich statt. D.h. dass bislang das Poetenfest sowie das Figurentheater-Festival oder der Comic-Salon im Wechsel feste Bestandteile des Festival- und Veranstaltungskalender in Erlangen sind.

Aus fachlicher Sicht kann die Durchführung des Poetenfestes im 2Jahres-Rhythmus nicht befürwortet werden. Das Erlanger Poetenfest nimmt mittlerweile im bundesweiten Veranstaltungskalender – terminlich zwischen den beiden jährlich stattfindenden wichtigen Literaturveranstaltungen wie der Ingeborg-Bachmann-Preisverleihung in Klagenfurt im Juli und Frankfurter Buchmesse im Herbst gelegenen – einen bedeutenden Platz innerhalb der deutschen Literaturszene ein. Die hohe Medienresonanz resultiert aus der Aktualität der Veranstaltung.

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Protokollvermerk:

Der Antrag wird von der ödp/F.W.G-Fraktion zurückgezogen.

Gez. Aßmus
Vorsitzende

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

Beschlussvorlage

IV/43/hbl

**Kontrakt zwischen dem Erlanger Stadtrat und der vhs Erlangen;
hier: Bezugnehmend auf die Erhöhung der Dozentenhonore (Vorlage Nr.
43/001/2010) und Aufgabe Club International (Vorschlag KGSt-Gutachten)**

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

Referat III

I. Antrag

Der Kontrakt zwischen dem Erlanger Stadtrat und der Volkshochschule Erlangen soll rückwirkend ab 01.01.2009 bis auf Weiteres fortgesetzt werden. Die vhs Erlangen verpflichtet sich, die Erhöhung der Dozentenhonore und die Fortführung vom Club International aus dem vhs Budget zu realisieren, wenn dieses unverändert auf den Stand von 2009 fortgeführt wird. Erwirtschaftete Überschüsse (sowie Defizite) werden dem Sachkostenbudget der vhs Erlangen zu 100 % zugeordnet. Bisher unberücksichtigte Umlagen (Doppik) aus den zentralen Dienstleistungen, wie etwa von KommBit bleiben derzeit unbeachtet.

II. Begründung

Sachbericht der Verwaltung:

1 Leitbild / Aufgabenverständnis der vhs Erlangen

1.1 Die vhs Erlangen ist für die Stadt

- ein Standortfaktor, indem sie ein lebensbegleitendes allgemeines, kulturelles, gesellschaftspolitisches und beruflich orientiertes Weiterbildungsangebot vorhält,
- ein Wirtschaftsfaktor, indem sie berufliche Kompetenzen vermittelt, die Wiedereingliederungschancen von sozial und beruflich Benachteiligten ins Arbeitsleben erhöht,

- ein Zukunftsfaktor, indem sie gesellschaftliche Entwicklungen aufgreift, zur Mitgestaltung und Diskussion anregt und entsprechende Kompetenzen für die weitere Lebensbewältigung anbietet,
- sozialintegratives Bildungszentrum, in welchem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituationen gefördert werden und sich miteinander verständigen,
- individueller Erfahrungs- und Erlebnisraum, der Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht.

1.2 Auftragsgrundlage

Bayer. Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (EBFöG), Gemeindeordnung, Satzung und Benutzungsordnung der vhs Erlangen.

2 Produkte der vhs Erlangen

2.1 Beschreibung der Produktpalette

Planung, Angebot, und Durchführung von Kursen, Seminaren, Lehrgängen, Einzelveranstaltungen und Auftragsmaßnahmen.

2.2 (Produkt)Leistungsumfang

- Kurse, Seminare usw. planen, anbieten und durchführen,
- Qualifizierung von Kursleiter/innen,
- Teilnehmer/innen- und Kursleiter/innenverwaltung (Anmeldungen, Entgeltabwicklung, Honorarverträge usw.),
- Berufs- und sprachenbezogene Prüfungsabschlüsse,
- Bildungsberatung,
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Semesterprogrammheft, Internetauftritt, Arbeitsprogramm),
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung (EFQM),
- Jahresabrechnung nach EBFöG,
- Aufbereiten der Kurs- und TN-Daten für die Landesstatistik Bayern.

3 Budgetplanung (vorbehaltlich der endgültigen Budgetabrechnung 2009)

Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010
Einnahmen SKO (gesamt)	1.756.000	1.251.000
Ausgaben SKO (gesamt)	1.500.000	1.104.000

4 Berichtswesen und Controlling

Die Volkshochschulleitung verpflichtet sich, jeweils zum Jahresabschluss, dem Stadtrat einen Bericht mit den aktuellen Kenn- und Budgetzahlen im Kultur- und Freizeitausschuss vorzulegen.

Es werden darin die jährlichen Maßnahmen zum Erreichen der festgelegten Kennzahlen aufgeführt und erläutert. Weiterhin gilt das Controlling des Amtes für Statistik und Controlling.

5 Erweiterte Handlungskompetenzen für die vhs-Leitung

5.1 Personalbereich

Für einzelne Projekte kann zeitlich begrenzt zusätzliches Personal eingestellt werden. Engpässe im Verwaltungsbereich können durch zusätzlich befristetes Personal aufgefangen werden. Voraussetzung ist, dass die Finanzierung der zusätzlichen Personalkosten aus dem Sachkostenbudget erfolgt. Der Stellenplan bleibt davon unberührt, die Budgetierungsregeln zu den Personalkosten können daher auch unverändert weitergelten. Es geht hauptsächlich um die Vergabe von Stundenkontingenten in Form von 400-EUR-Kräften.

5.2 Gebühren- und Honorargestaltung

Die vhs wird in eigener, überprüfbarer Kosten- und Leistungsverantwortung geführt, d.h. auch, die vhs-Leitung kann selbständig Honorarsätze bestimmen und über Teilnehmerentgelte und über Rabattgewährungen innerhalb der vorgegebenen Benutzungsordnung selbständig entscheiden.

6 Kontraktbeschießung

Dieser Kontrakt wird durch den Stadtrat beschlossen und ist für das Handeln der vhs verbindlich. Die jährliche Überprüfung des Kontrakts durch ein entsprechendes Berichtswesen und Controlling gewährleistet eine zeitnahe Steuerung bzw. mögliche Korrektur der mittelfristigen Planungszahlen.

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Der Kontrakt zwischen dem Erlanger Stadtrat und der Volkshochschule Erlangen soll rückwirkend ab 01.01.2009 bis auf Weiteres fortgesetzt werden. Die vhs Erlangen verpflichtet sich, die Erhöhung der Dozenten honorare und die Fortführung vom Club International aus dem vhs Budget zu realisieren, wenn dieses unverändert auf den Stand von 2009 fortgeführt wird. Erwirtschaftete Überschüsse (sowie Defizite) werden dem Sachkostenbudget der vhs Erlangen zu 100 % zugeordnet. Bisher unberücksichtigte Umlagen (Doppik) aus den zentralen Dienstleistungen, wie etwa von KommBit bleiben derzeit unbeachtet.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus

Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl

Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

IV/43/hbl

Erhöhung der Dozentenhonore

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Gutachten	zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

Referat III

I. Antrag

Die Dozentenhonore sollen auf die aktuellen vom Kultusministerium festgelegten Vergütungssätze für die Erteilung nebenamtlichen/nebenberuflichen Unterrichts ab dem Wintersemester 2010, das am 01.09.2010 beginnt, angehoben werden.

Der Protokollvermerk über die Empfehlung der Kuratoriumsmitglieder vom 21.10.2010 liegt diesem Beschluss bei (vgl. Anlage).

Der Protokollvermerk über die Verweisung des Tagesordnungspunktes aus der Sitzung des KFA vom 25.11.2009 in die Sitzung des KFA am 27.01.2010 liegt diesem Beschluss bei (vgl. Anlage).

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule Erlangen möchte die Zahlen der Teilnehmenden in den nächsten Jahren bei 25.000 plus stabilisieren bzw. erhöhen, um so auch die Budgetvorgaben erfüllen zu können. Ein herausragender Einflussfaktor für die Teilnahme an vhs-Angeboten ist die fachliche und methodische Kompetenz der Kursleiter/innen. Dies wurde in einer Befragung, die von der Abt. Statistik und Stadtforschung in der Zeit vom November 2007 bis März 2008 durchgeführt wurde, bestätigt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um den Qualitätsstandard bei der Auswahl der vhs-Dozenten/vhs-Dozentinnen zu erhalten, ist eine qualifikationsorientierte und marktgerechte Honorierung wichtig. Eine Fluktuation von qualifizierten Dozentinnen und Dozenten droht, da z. B. andere Anbieter, wie die Universität Erlangen und lokale Unternehmen, höhere Honorarsätze als die vhs vergüten. Die Honorare an der vhs wurden seit 2002, trotz steigender Lebenshaltungskosten, nicht mehr angehoben.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im handwerklich-kreativen Bereich sollen pro Unterrichtseinheit (= 45 min.) die Honorare von EUR 17,84 auf EUR 20,00 angehoben werden.

In den anderen Fachbereichen sollen pro Unterrichtseinheit (= 45 min.) die Honorare von EUR 24,74 auf EUR 27,73 angehoben werden.

Die neue Honorargestaltung soll ab dem Sommersemester 2010 in Kraft treten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	50.000,00 € bei Sachkonto: 501911
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten jährlich ab 2011:	95.000,00 € bei Sachkonto: 501911
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind im Budget vorhanden, wenn ein Kontrakt auf der Haushaltsbasis 2009 abgeschlossen wird.

Sachbericht der Verwaltung:

Die Honorargestaltung der vhs Erlangen orientiert sich seit 1977 (lt. Stadtratsbeschluss vom 27.07.1977) an die vom Kultusministerium festgelegten Vergütungssätzen für die Erteilung nebenamtlichen/nebenberuflichen Unterrichts.

Diese Vergütungssätze wurden automatisch an die tariflichen Erhöhungen (letzte tarifliche Erhöhung und Umsetzung in der vhs Erlangen im Sommersemester 2002) angepasst.

Im Jahr 2004 erfolgte eine Anhebung der Vergütungssätze. Auf Grund der angespannten Haushaltslage wurde jedoch auf eine Erhöhung der Dozenten honorare verzichtet und der Vollzug des oben genannten Stadtratsbeschlusses aufgehoben (lt. Stadtratsbeschluss vom 26.05.2004). Da die Bekanntmachung des Kultusministeriums nicht mehr vollzogen wird, stagnieren seit 2002 die Honorarsätze der vhs-Dozenten:

a) im handwerklich-kreativen und Ernährungsbereich pro UE (= 45 min.)	EUR 17,84
b) in den sonstigen Fachbereichen pro UE (= 45 min.)	EUR 24,74

In Anlehnung an die Erhöhung der Beamtenbezüge zum 1.3.2009 wird eine Erhöhung der Dozenten honorare auf die aktuellen Vergütungssätze von Seiten des Fachamtes dringend empfohlen.

Die neuen Vergütungssätze liegen ab dem 1.3.2010

für a) bei EUR 20,00 und

für b) bei EUR 27,73.

Quelle: Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus vom 16.11.2009, Nr. 19/2009, S. 338

Anlagen: Protokollvermerk über die Empfehlung der Kuratoriumsmitglieder vom 21.10.2010

Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am 25.11.2009

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Protokollvermerk:

Eine Begutachtung wegen der positiven Begutachtung zu TOP 6 der KFA-Vorlage: *Kontrakt zwischen dem Erlanger Stadtrat und der vhs-Erlangen* nicht mehr erforderlich. Der Vorgang ist damit erledigt.

gez. Aßmus

.....

Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl

.....

Berichterstatter

I

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Soziokulturelle Nutzung von Räumen in Erlanger Schulen
Fraktionsanträge von ödp_223/2008, SPD_229/2008, GL_230/2008

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

Amt 40

I. Antrag

Der Fachausschuss nimmt den Sachbericht zur Kenntnis.
Die Fraktionsanträge sind damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

5. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Obwohl die Nutzung von Räumen in Schulen wie im Anhang dargestellt, äußerst eingeschränkt ist (Heizung, Reinigung, etc.), besteht für Vereine unter bestimmten Auflagen die Möglichkeit, ihre regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung dort durchzuführen.

6. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

An Schulräumen interessierte Kulturvereine sollten daher ihre Anfrage unter Angabe der gewünschten Raumgröße, der Nutzungsart, des Nutzungszeitraumes (Wochentage, Samstag, Uhrzeit etc.) und der Anzahl der Vereinsmitglieder, die diesen Raum nutzen möchten, unmittelbar an die im Stadtteil infrage kommende Schule stellen.

7. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Wie ausgeführt werden die etwaigen Nutzungen im Einzelfall mit den jeweiligen Schulleitungen hinsichtlich Realisierbarkeit beurteilt.

8. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

9. Haushaltsmittel sind im Budget nicht vorhanden!

Anlagen:

Fraktionsanträge

Vermerke Amt 40

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Der Fachausschuss nimmt den Sachbericht zur Kenntnis.

Die Fraktionsanträge sind damit abschließend bearbeitet.

mit 13 gegen 0 Stimmen

Gez. Aßmus

.....

Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl

.....

Berichterstatter

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

IV/413/BSH-1416

Erforderliche Brandschutzmaßnahmen zur weiteren Nutzung des gesamten Gebäudes "Erba-Villa"; Fraktionsantrag 004/2010 der SPD

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.01.2010	Ö	Gutachten	verwiesen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

GME

I. Antrag

1. Dem Vorschlag der Verwaltung, die Nutzbarkeit des gesamten Gebäudes „Erba-Villa“ in 4 Stufen langfristig wiederherzustellen, wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2010 die Stufe 1, Nutzbarmachung des Erdgeschosses zu realisieren, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung von 170.000,- € in den Investitionshaushalt 2010.
2. Der Fraktionsantrag 004/2010 der SPD ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Um eine weitere Nutzung der „Erba-Villa“ rechtlich zu ermöglichen, ist die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und statischen Ertüchtigungen erforderlich. Die Kosten einer Generalsanierung werden vom Gebäudemanagement mit 1,6 Mio. € veranschlagt.

Da das Jugendamt einen Auszug seiner Einrichtungen aus dem Gebäude noch in diesem Jahr anstrebt, sah der bisherige Vorschlag der Verwaltung vor, die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und statischen Ertüchtigungen nur für den Bürgertreff im Erdgeschoss zu realisieren. Eine Nutzung der oberen Geschosse wäre bis zur Generalsanierung des gesamten Gebäudes nicht mehr möglich gewesen.

In Abstimmung mit dem Gebäudemanagement wird nun stattdessen folgende Alternative vorgeschlagen:

Angesichts der finanziellen Situation der Stadt Erlangen wird nicht die Generalsanierung vorgeschlagen, sondern eine Reduzierung auf das absolut Notwendige, um das Haus weiterhin nutzen zu können.

In vier Stufen sollen ausschließlich die dafür erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und statischen Ertüchtigungen geschossweise umgesetzt werden. Schlussendlich können so alle drei Geschosse des Gebäudes wieder genutzt werden.

Während die Nutzbarmachung des Erdgeschosses in 2010 erforderlich ist, um den Fortbestand des Bürgertreffs sicherzustellen, müssen die weiteren Maßnahmen zur Nutzung der oberen Geschosse nicht zwingend im direkten Anschluss umgesetzt werden.

Der Förderverein und weitere Gruppen und Vereine in der „Villa“ haben bereits durch ihren bisherigen Einsatz für den Erhalt der „Villa“ ihre hohe Bereitschaft verdeutlicht, durch ehrenamtliches Engagement zu einer spürbaren Kostenreduzierung beizutragen. Sie sind dazu bereit, durch tatkräftige Mithilfe bei den Baumaßnahmen die Kosten zu reduzieren.

Darüber hinaus will der Förderverein sich aktiv dafür einsetzen, Spenden und Sponsorenleistungen zu akquirieren. Das Kultur- und Freizeitamt und das Gebäudemanagement werden sie bei der Mitwirkung an den Baumaßnahmen und beim Fundraising bestmöglich unterstützen und bei den anstehenden Maßnahmen eng einbeziehen.

Stufe 1 / Nutzbarmachung des Erdgeschosses im Jahr 2010

Kosten ca. 170.000,- €

Stufe 1 entspricht dem bisherigen Vorschlag, das Erdgeschoss so herzurichten, dass der Betrieb des Bürgertreffs fortgeführt werden kann.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Kosten durch die angekündigte, tatkräftige ehrenamtliche Mithilfe des Fördervereins und weiterer Gruppen und Vereine in der „Villa“ bei den anstehenden Arbeiten der Stufe 1 in jedem Fall reduzieren. Denkbar ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher bei den Abbrucharbeiten, den Putz- und Malerarbeiten und z.B. bei den Bodenbelagsarbeiten.

Eine Reduzierung der Kosten durch Absenkung des Standards für Brandschutz und Statik, wie vom Förderverein angeregt, wurde vom Gebäudemanagement geprüft und als nicht umsetzbar eingestuft.

Stufe 2 / Dachsanierung in den Jahren 2011 / 2012

Kosten 2011 ca. 140.000,- € für Dachdeckung und Statik,

Kosten 2012 ca. 25.000,- € für Dämmung.

Die Sanierung des Daches ist in den nächsten Jahren erforderlich, um die Nutzung des Hauses zu gewährleisten und die Gebäudesubstanz zu erhalten.

Stufe 3 / Nutzbarmachung 1. Obergeschoss im Jahr 201X

Kosten ca. 140.000,- €

Die Realisierung der Stufe 3 kann warten, bis ein dringender Nutzungsbedarf gesehen wird.

Stufe 4 / Nutzbarmachung Dachgeschoss im Jahr 201X

Kosten ca. 50.000,- €

Die Realisierung der Stufe 4 kann warten, bis ein dringender Nutzungsbedarf gesehen wird.

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für die Nutzbarmachung aller drei Geschosse belaufen sich auf 525.000,- €

10. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:

Stufe 1	170.000,- €
Stufe 2	165.000,- €
Stufe 3	140.000,- €
Stufe 4	50.000,- €

III. Abstimmung

Kultur- und Freizeitausschuss am 27.01.2010

Protokollvermerk:

Auf Antrag der CSU-Fraktion wird die Vorlage zur Begutachtung in den HFPA-HH am 10.02.2010 verwiesen. Die dazwischen liegenden Beratungsfolgen (JHA und BWA) bleiben bestehen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

Gez. Aßmus

gez. Dr. Rossmeissl

.....

.....

Vorsitzende/r

Berichterstatter/in

I

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sitzungsende am 27.01.2010, 21:00 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der Schriftführer:

.....
Obringer

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: